

1784. Samstag, den 10. April. No. 29. u. 30.

Hessen, Darmstädtische, privi, legirte Land- Zeitung.



Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 31. März.

Die Majorennitätserklärungen geruhen Se. Majestät in Zukunft für das männliche Geschlecht auf das zwanzigste, und für das weibliche auf das 18te Jahralter festzusetzen. Ihre Kaiserl. Königl. Apostol. Majestät haben gnädigst beschloffen, daß in Zukunft die bisherige vier Prager Magistraten in einen verwandelt werden sollen. Gestern Mittags um halb 1 Uhr sind Se. Majest. unser allergnädigster Herr, nach einer Abwesenheit von 15 Wochen, zur Freude Dero allergetreuesten Unterthanen in vollkommenem Wohlsyn wieder hier eingetroffen. Man sagt, daß der Kaiser in Böhmen zur Ersetzung des Schadens ohngefähr 6 Millionen aufopfern werde. Für die Hofleute müssen auf allerhöchsten Befehl gestickte Galla-Uniformen und Koroen verfertigt werden. Gestern sind die Maurer von hier abgegangen, welche sich zum Vestungsbau nach Ples und Eberesfeldt angeboten haben, welche beide Vestungen durch das Wasser mehr als eine halbe Million Schaden erlitten. Am 17ten Jänner ließ sich unser Kaiser in einem Musikconcert zu Neapel öffentlich hören, indem er mit vielem Geist und Anstand eine italiänische Arie sang. Der katholische Grundsatz, daß die Ehe bey Lebzeiten der Personen nicht getrennt werden könne, leidet gegenwärtig mehrere Ausnahmen allhier.

London, vom 24. März.

Endlich hat sich der lange vermuthete Wechsel eingestellt. Das Parlament ist getrennt, die Majorität hat den Kürzern gezogen, und die so viel Lärmen machende Coalition ist völlig zernichtet. Vorgestern entboß der König die Gemeinen ins Oberhaus. Als dieselben mit ihrem Sprecher angekommen waren, gaben Se. Majestät zu verschiedenen wichtigen Bills z. B. zu der wegen des Auftrubs z. ihre Einwilligung. Hierauf erließen höchstdieselbe folgende Rede vom Throne:

Mylords and Edle! "Nachdem Ich den wirklichen Zustand der Angelegenheiten und die besondere Umstände, wo derselbe herrühret, recht aufmerksam betrachtet habe, sehe Ich Mich genöthigt, den Sitzungen des Parlaments ein Ende zu machen. Ich empfinde, daß Ich der Konstitution und dem Lande diese Pflicht schuldig bin, nämlich: bey solchen Umständen möglichst schnellig zu dem Sinne Meines Volkes durch Versammlung eines neuen Parlements die Zuflucht zu nehmen. Durch diese Maßnehmung hoffe Ich, den seit einiger Zeit bestehenden Unbelligkeiten und Verwirrungen Einhalt zu thun, so, daß verschiedene wichtige Gegenstände, welche Aufmerksamkeit erfordern, nachgehends ruhiger und mit besserem Erfolge fortgesetzt werden können. Ich kann keinen andern Gegenstand haben, als die Aufrechthaltung Unserer freien und glücklichen Verfassung, und die Mir durch die Geseze verliehene